

Rohrmotor:

## **GEIGER-SOLIDline**

Motorsteuerung:

## **GEIGER-SoftZeroWireless (GU45..F02)**

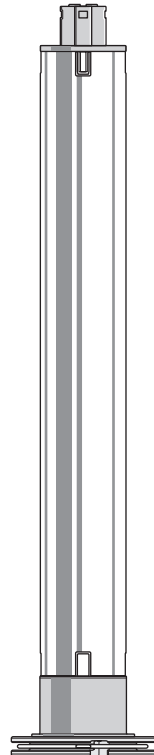
für alle Markisen

**DE** Bedienungsanleitung

**EN** Operating Instructions

**FR** Manuel d'utilisation

**DE**



# Inhaltsverzeichnis

**Besonderheiten . . . . . 3**



**1. Allgemeines . . . . . 4**



**2. Gewährleistung . . . . . 4**



**3. Sicherheitshinweise . . . . . 4**



**4. Bestimmungsgemäße Verwendung . . . . . 6**



**5. Montageanleitung . . . . . 6**



**6. Inbetriebnahme . . . . . 7**



**7. Funkcodes einlernen/löschen . . . . . 8**



**8. Einstellen der Endlagen . . . . . 9**



**9. Einlernen einer Zwischenposition . . . . . 10**



**10. Änderung der Kraftstufen  
(GEIGER-Powertronic) . . . . . 11**



**11. Funktionsbeschreibung Funkmotor . . . . . 13**



**12. Technische Daten . . . . . 18**



**13. Hinweise für die Elektrofachkraft . . . . . 19**



**14. Was ist zu tun, wenn . . . . . 20**

DE

# Besonderheiten der GEIGER-SoftZeroWireless

## Universal-Funkmotor für Markisen

---

- mit dem GEIGER-SoftZeroWireless können Sie jede Markisenanlage betreiben: **ein Motor für alle Fälle.**

## Sicherheit

---

- sicheres Verschließen der offenen Gelenkarmmarkise durch Drehmomentabschaltung

## Tuchschonung

---

- GEIGER-Schließkraft-Minimierung (Automatikfunktion)
- GEIGER-Powertronic (manuelle Funktion: Kraftstufen)

...für ein dauerhaft schönes Tuch.

## Behanglängenausgleich

---

- Längenveränderungen des Tuchs werden erkannt und ausgeglichen

DE

## Zwischenposition

---

- Einstellung einer vordefinierten Blendschutzposition

## Hinderniserkennung

---

- Schutz des Markisensystems beim Einfahren der Anlage

## GEIGER-Fahrbereichserkennung

---

- moderne Elektroniksteuerung erkennt den Drehmomentverlauf der Anlage und stellt dem Motor genau die Kraft zur Verfügung, die er im Knickpunktbereich, beim Verfahren bzw. beim Schließen benötigt.



## 1. Allgemeines

Sehr geehrter Kunde,  
mit dem Kauf eines GEIGER Rohrmotors haben Sie sich für ein Qualitätsprodukt aus dem Hause GEIGER entschieden.

Vielen Dank für Ihre Entscheidung und das in uns gesetzte Vertrauen.

Bevor Sie diesen Antrieb in Betrieb nehmen beachten Sie bitte die folgenden Sicherheitshinweise. Diese dienen zur Abwendung von Gefahren und zur Vermeidung von Personen- und Sachschäden.

**Bitte bewahren Sie diese Bedienungsanleitung auf!**

- ▶ Für alle Markisensysteme geeignet
- ▶ Antriebe sind parallel schaltbar
- ▶ Für alle GEIGER-Funk Produkte geeignet
- ▶ Automatische Erkennung von Rechts-/Linkseinbau



## 2. Gewährleistung

Bei unsachgemäßer Installation entgegen der Bedienungsanleitung und/oder baulicher Veränderung erlischt die gesetzliche und vertragliche Gewährleistung für Sachmängel und Produkthaftung.



## 3. Sicherheitshinweise



**ACHTUNG: Wichtige Sicherheitsanweisung. Für die Sicherheit von Personen ist es wichtig, diese Anweisung zu befolgen. Die Anweisungen sind aufzubewahren.**

- ▶ Dieses Gerät ist nicht dafür bestimmt, durch Personen (einschließlich Kinder) mit eingeschränkten physischen, sensorischen oder geistigen Fähigkeiten oder mangels Erfahrung und/oder mangels Wissen benutzt zu werden, es sei denn, sie werden durch eine für ihre Sicherheit zuständige Person beaufsichtigt oder erhalten von ihr Anweisungen, wie das Gerät zu benutzen ist.
- ▶ Kinder sollten beaufsichtigt werden, um sicherzustellen, dass sie nicht mit dem Gerät spielen.
- ▶ Die Anlage ist regelmäßig auf mangelhafte Balance, Verschleiß und Beschädigungen zu überprüfen.
- ▶ Beschädigte Anschlussleitungen müssen durch die GEIGER-Anschlussleitung gleichen Leitungstyps ersetzt werden.
- ▶ Während des Betriebs den Gefahrenbereich beobachten.
- ▶ Sind Personen oder Gegenstände im Gefahrenbereich, die Anlage nicht benutzen.

- ▶ Beschädigte Anlagen bis zur Instandsetzung dringend stilllegen.
- ▶ Bei Wartungs- und Reinigungsarbeiten die Anlage unbedingt stilllegen.
- ▶ Quetsch- und Scherstellen sind zu vermeiden und zu sichern.
- ▶ Beim Bedienen des Handauslösers bei offenen Sonnenschutzsystemen Vorsicht walten lassen, da diese schnell herabfallen können, wenn Federn nachlassen oder zerbrochen sind.
- ▶ Die Anlage nicht betreiben, wenn Arbeiten wie z.B. Fensterputzen in der Nähe auszuführen sind.
- ▶ Die Anlage vom Versorgungsnetz trennen, wenn Arbeiten wie z.B. Fensterputzen in der Nähe durchgeführt werden.



**ACHTUNG:** Wichtige Sicherheitsanweisung. Alle Montageanweisungen befolgen, da falsche Montage zu ernsthaften Verletzungen führen kann.

- ▶ Der Anschluss muss durch eine Elektrofachkraft gemäß den örtlich gültigen Vorschriften erfolgen.
- ▶ Der Netzstecker des Rohrmotors muss nach der Installation zugänglich sein.
- ▶ Bei Montage des Rohrmotor ohne mechanischen Schutz der bewegten Teile, muss der Rohrmotor in einer Höhe von mind. 2,5 m über dem Boden oder einer anderen Ebene, die den Zugang zum Antrieb gewährt, montiert werden.
- ▶ Bevor der Rohrmotor montiert wird sind alle nicht benötigten Leitungen zu entfernen und alle Einrichtungen, die nicht zur Betätigung benötigt werden sind außer Betrieb zu setzen.
- ▶ Wird der Rohrmotor mit einem Schalter oder Taster gesteuert, muss der Schalter oder Taster in Sichtweite des Rohrmotors angebracht werden. Der Schalter bzw. Taster darf sich nicht in der Nähe von bewegenden Teilen befinden. Die Installationshöhe muss mindestens 1,5 m über dem Fußboden betragen. Wird das Gerät ohne Steckverbinder (STAS3K) in der Anschlussleitung, oder anderen Mitteln zum Trennen vom Netz mit mindestens 3 mm Kontaktöffnung an jedem Pol ausgerüstet, so muss eine solche Trennvorrichtung in die festverlegte elektrische Installation nach den Verdrahtungsregeln eingebaut werden.
- ▶ Fest montierte Steuereinrichtungen müssen sichtbar angebracht werden.
- ▶ Es ist auf die richtige Dimensionierung des Antriebs zu achten.

**Wir empfehlen folgende Vorgehensweise:**

1. ....Montageanleitung ..... (Kapitel 5) ..... Seite 6
2. ....Inbetriebnahme ..... (Kapitel 6) ..... Seite 7
3. ....Funkcode einlernen/löschen ..... (Kapitel 7) ..... Seite 8
4. ....Einstellen der Endlagen .....(Kapitel 8) ..... Seite 9



## 4. Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Rohrmotoren der Baureihe **SOLIDline (GU45..F02)** mit Motorsteuerung **Soft-ZeroWireless** sind ausschließlich für den Betrieb von Markisen und Screens vorgesehen.

Werden die Rohrmotoren für andere Anwendungen verwendet und/oder werden Veränderungen an den Rohrmotoren vorgenommen, welche nicht mit GEIGER Antriebstechnik abgesprochen wurden, so haftet **nicht** der Hersteller für entstandene Personen- und/oder Sachschäden sowie für Folgeschäden.

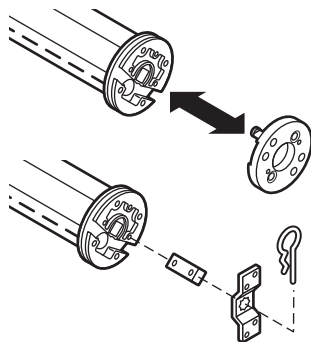


## 5. Montageanleitung

Vor der Befestigung ist die Festigkeit des Mauerwerks, bzw. des Untergrundes zu überprüfen.



**ACHTUNG:** Bevor der Rohrmotor in die Welle eingebaut wird, das Maß vom Wellenende bis zur Mitte des Mitnehmers messen und auf der Welle anzeichnen.



DE

Beim Bohren der Wickelwelle **nie** im Bereich des Rohrmotors bohren!

Der Rohrmotor darf beim Einschieben in die Welle **nicht** eingeschlagen und **nicht** in die Welle fallen gelassen werden.

### Einbau in die Markise:

Motor mit passendem Adapter und Mitnehmer in die Welle bis zum Anschlag des Wellenadapters einschieben.

Das Motorcliplager (M45E166) an der Markise befestigen. Den Motor mit der Tuchwelle auf das Motorcliplager stecken. Das Lager rastet ein. Zum Lösen: Federring drehen.

### Alternativ:

- Motor mit den passenden Schrauben (M6 oder M8) je nach Größe des Teilkreises am Markisenlager befestigen.
- Motor mit Vierkant in Markisenlager stecken und mit Splint sichern (M45F880).



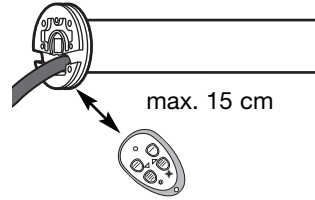
## 6. Inbetriebnahme

### Definition „Nahbereich“:

Entfernung des Handsenders zur Motorsteuerung:  
max. 15 cm,

**oder**

den Handsender direkt an das Motor-Anschlusskabel halten. Das Motor-Anschlusskabel dient somit bis zu einer Länge von 3 Metern als „Antenne“.

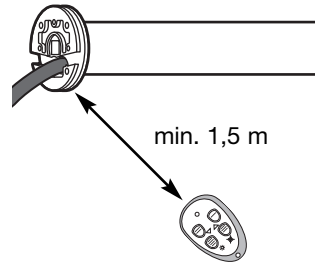


### Definition „Fernbereich“:

Entfernung des Handsenders zur Motorsteuerung:  
min. 1,5 Meter,

**und**

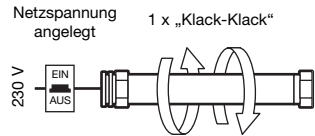
Entfernung des Handsenders zum Motor-Anschlusskabel min. 0,5 Meter.



## Lernmodus aktivieren:

Den Motor mit dem elektrischen Netz verbinden.

Netz einschalten. Der Motor macht eine kurze Auf- und Ab-Bewegung (1 x „Klack-Klack“).

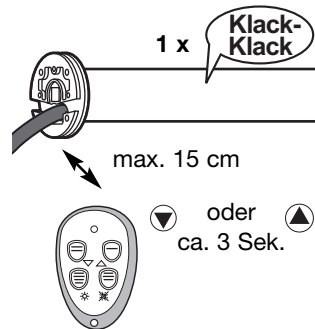


Nach jeder Unterbrechung der Spannungsversorgung **kann** für 30 Min. der Lernmodus aktiviert werden.



**Der Lernmodus ist notwendig um Funk-codes zu übertragen, bzw. um die Endlagen erneut einstellen zu können.**

Im Nahbereich Auf- oder Ab-Taste drücken und für ca. 3 Sekunden gedrückt halten, bis der Motor bestätigt (1 x „Klack-Klack“).



**Erfolgt nun innerhalb 60 Sekunden keine Aktion, wird der Lernmodus deaktiviert! Der Motor geht in den Normalbetrieb zurück (3 x „Klack- Klack“).**

DE



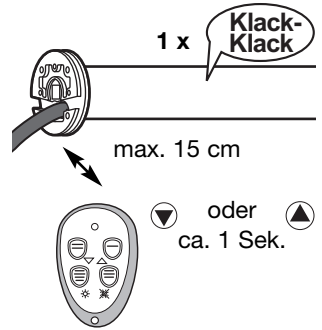
## 7. Funkcode einlernen/löschen

Im Nahbereich Auf- oder Ab-Taste ca. 1 Sekunde drücken. Der Motor bestätigt (1 x „Klack-Klack“).

**Der Funkcode ist in den Motor eingelernt!**



**Erfolgt nun innerhalb 60 Sekunden keine Aktion, wird der Lernmodus deaktiviert! Der Motor geht in den Normalbetrieb zurück (3 x „Klack-Klack“).**



## Löschen der gelernten Sender

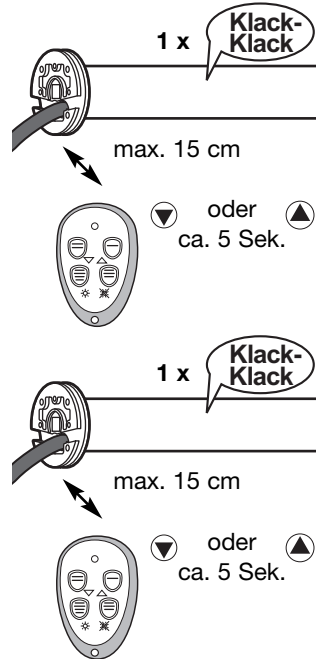


**Zum Löschen der Funkcodes muss erst der Lernmodus aktiviert werden.**

Im Nahbereich Auf- oder Ab-Taste drücken und ca. 5 Sekunden gedrückt halten. Der Motor reagiert sofort (1 x „Klack-Klack“). Die Taste gedrückt halten bis der Motor nach 5 Sekunden das Löschen der Funkcodes bestätigt (1 x „Klack-Klack“).



**Bitte beachten:**  
**Es können nur alle gelernten Funkcodes, auch die Sensorfunkcodes, zusammen gelöscht werden.**  
**Das Löschen eines einzelnen Funkcodes ist nicht möglich.**







## 8. Einstellen der Endlagen

Voraussetzung ist, dass in der oberen Endlage ein Anschlag für die Drehmomentabschaltung vorhanden ist (z.B. Kassettenprofil).

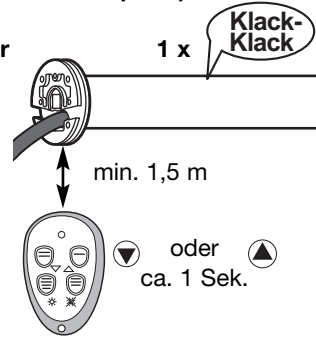
Es muss zum Einstellen der Endlagen erst der Lernmodus aktiviert werden (siehe Seite 7)!

### Endlagenmodus aktivieren:

Im Fernbereich Auf- oder Ab-Taste drücken und gedrückt halten, bis der Motor bestätigt (1 x „Klack-Klack“).

**Bitte beachten!**

Die richtige Tasten-Zuordnung für **Auf** bzw. **Ab** erfolgt automatisch **nach** der Beendigung der Endlagenprogrammierung.



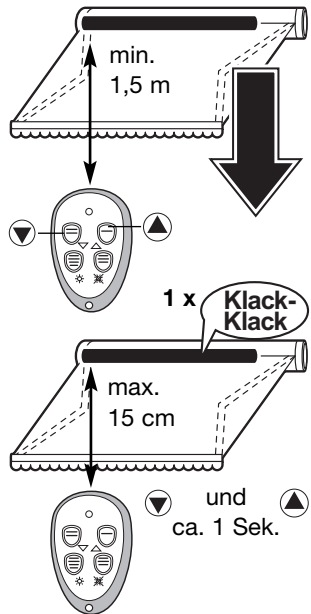
## Einstellen der unteren Endlagen

Es muss zuerst die untere Endlage eingestellt werden

Im Fernbereich Auf- oder Ab-Taste drücken und gedrückt halten, bis die Markise die gewünschte untere Endlage erreicht hat.  
Korrekturen mit Auf- bzw. Ab-Taste sind möglich.

### Untere Endlage speichern:

Im Nahbereich Auf- oder Ab-Taste ca. 1 Sekunde drücken und loslassen.  
Der Motor bestätigt (1 x „Klack-Klack“).



DE

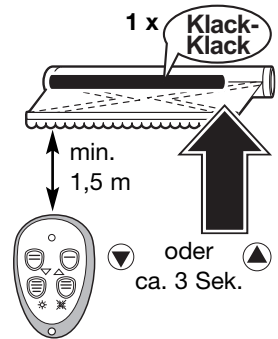


## Einstellen der oberen Endlagen

Im Fernbereich Auf- oder Ab-Taste drücken und ca. 3 Sekunden gedrückt halten bis die Markise in Selbsthaltung einfährt.

Sobald die Kassette geschlossen ist, schaltet der Motor automatisch ab und die obere Endlage ist gespeichert. Der Motor bestätigt (1 x „Klack-Klack“). Die Auf- und Ab-Tasten sind nun der entsprechenden Drehrichtung des Motors zugeordnet!

**Der Lernmodus ist nun beendet!**



**Abschließend mindestens einen Probelauf durchführen, damit die Motorelektronik automatisch die Schwellwerte der Drehmomentabschaltung ermitteln kann.**



**Bitte beachten!  
Bei Änderung der Endlagen wird die Kraftstufe auf die Standard-Einstellung (Stufe 0) zurückgesetzt.**

DE

## 9. Zwischenposition einlernen

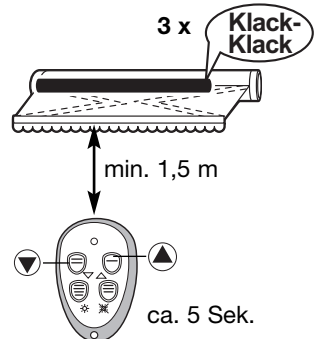
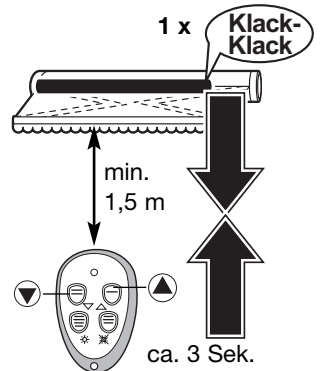
Aus beliebiger Position zur gewünschten Endlage fahren, mit der Gegentaste anhalten und Taste für ca. 3 Sek. gedrückt halten bis sich der Motor meldet (1 x „Klack-Klack“). Danach Taste loslassen! Die Zwischenposition ist nun gespeichert.

### Zwischenposition ändern

Siehe „Zwischenposition einlernen“, jedoch an einer neu gewünschten Position.

### Zwischenposition löschen

Behang aus „Auf“- bzw. „Ab“-Bewegung stoppen und Taste ca. 5 Sek. gedrückt halten, bis sich der Motor meldet (3 x „Klack-Klack“).





## 10. GEIGER-Powertronic

Die GEIGER-Powertronic ermöglicht die Veränderung des Schließverhaltens des Motors durch den Bediener. Der Bediener hat die Möglichkeit, die durch den Motor aufgebrachte Schließkraft zu erhöhen bzw. zu reduzieren. Er beeinflusst dadurch das Schließverhalten der Kassette. Eine Erhöhung der Schließkraft sorgt für ein festeres Schließen der Kassette bei erhöhter Strapazierung des Tuchs; eine Reduzierung der Schließkraft sorgt für ein sanfteres Schließen und eine geringere Belastung des Tuches.

**Einstellbare Schließkraftstufen:** von Stufe 0 bis Stufe 7

**GEIGER-Auslieferungszustand:** Stufe 0



**Achtung:** Durch manuelles Erhöhen der Schließkraft (z.B. von Stufe 0 auf Stufe 7) wird das Tuch stärker belastet.

**In welchen Fällen wird die GEIGER-Powertronic eingesetzt?**

- wenn die Kassette nicht vollständig schließt.
- wenn der Schließvorgang zur besseren Tuchschonung optimiert werden soll.

**Wann kann die GEIGER-Powertronic eingesetzt werden?**

- jederzeit, d.h. sowohl bei der Inbetriebnahme als auch zu einem späteren Zeitpunkt kann diese Funktion aktiviert werden.

**Welche Hilfsmittel sind erforderlich?**

- GEIGER-Funkhandsender, der gemäß Kapitel 7 (Seite 8) eingelernt wurde.

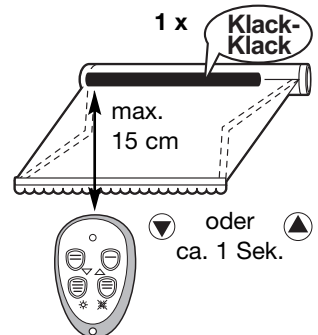
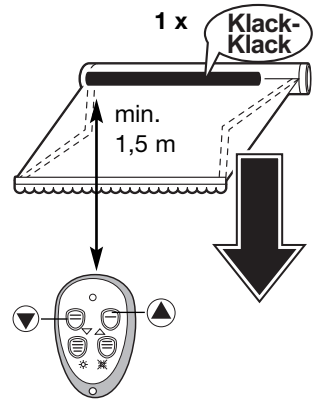
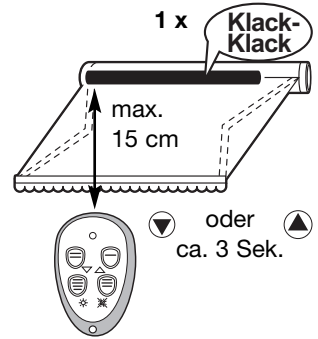
**Bitte beachten:**

- Durch die Aktivierung der GEIGER-Powertronic werden die Endlagen nicht beeinflusst.
- Durch die Aktivierung des Endlagenlernmodus wird automatisch die Kraftstufe 0 (GEIGER-Auslieferungszustand) wieder hergestellt.
- GEIGER-Powertronic erst aktivieren nachdem die Endlagen eingelernt wurden und eine vollständige Referenzfahrt durchgeführt wurde.

DE

## GEIGER-Powertronic aktivieren:

1. Im Nahbereich Auf- oder Ab-Taste drücken und ca. 3 Sekunden gedrückt halten bis der Motor bestätigt (1 x „Klack-Klack“).
2. Im Fernbereich Auf- oder Ab-Taste ca. 1 Sekunde drücken bis der Motor bestätigt (1 x „Klack-Klack“).
3. Im Nahbereich Auf- oder Ab-Taste drücken und ca. 3 Sekunden gedrückt halten bis der Motor bestätigt (1 x „Klack-Klack“).
4. Nun kann die Kraft mit der „Auf“-Taste schrittweise erhöht bzw. mit der „Ab“-Taste schrittweise reduziert werden.
5. Beim Erreichen der gewünschten Kraftstufe im Nahbereich Auf- oder Ab-Taste für ca. 1 Sekunde drücken. Der Motor befindet sich nun im Normalbetrieb (1 x „Klack-Klack“).



**Sobald die unterste bzw. oberste Kraftstufe erreicht ist und man versucht um eine weitere Stufe zu erhöhen bzw. zu reduzieren, wird dieses vom Motor signalisiert (2 x „Klack-Klack“).**

Erfolgt innerhalb von 60 Sekunden keine Aktion, wird der Lernmodus deaktiviert. Die aktuell eingestellte Kraftstufe wird übernommen!



## 11. Funktionsbeschreibung Funkmotor

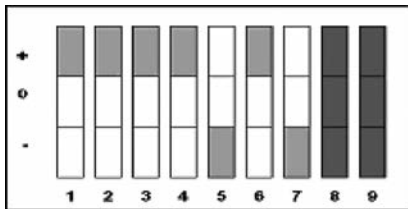
Im Auslieferungszustand ist jeder GEIGER-Funkempfänger und Funksender mit dem „GEIGER-Code“ + + + + - - - ausgestattet, damit der Motor sofort bedient werden kann, um zum Beispiel die Montage eines Behanges an die Wickelwelle zu erleichtern.



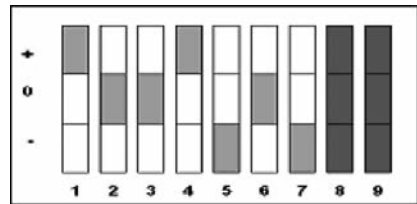
**Aus Sicherheitsgründen muss der „GEIGER-Code“ durch einen individuellen Code überschrieben werden!**

**Dieses erfolgt automatisch beim erstmaligen Einlernen eines individuellen Codes (siehe Kapitel 7 Funkcode einlernen/löschen auf Seite 8).**

„GEIGER-Code“



individueller Code (Beispiel)



**Die DIP-Schalter Nr. 8 und Nr. 9 haben keine Funktion!**

Beschreibung und Einstellungen entnehmen sie bitte der Bedienungsanleitung des entsprechenden Hand- / Wandsenders.

DE

## Funkcodes






Es können maximal drei unterschiedliche Funkcodes eingelernt werden. Der Motor kann somit Mitglied in drei, voneinander unabhängigen, Gruppen sein.

Zusätzlich können noch zwei Funk-Sensorcodes eingelernt werden.

Sind bereits drei Funkcodes eingelernt und man versucht einen vierten Code einzulernen, wird der als drittes gelernte Funkcode gelöscht und durch den neuen Code ersetzt.

Sind bereits zwei Funk-Sensorcodes eingelernt und man versucht einen dritten Code einzulernen, wird der als zweites gelernte Funk-Sensorcode gelöscht und durch den neuen Code ersetzt.

### Beispiel:

| Funkempfänger im Motor  |   |   |   |  |
|---|---|---|---|--|
| Gruppe 1<br>Code  | Gruppe 2<br>Code  | Gruppe 3<br>Code  | Sensor 1<br>Code  | Sensor 2<br>Code   |
| + 0 0 + - 0 -   | + + + 0 0 + +   | + - + + - + +   | + - + + - + +   | + + + - - + +  |
|  |  |  |  |  |

**Für Ihre Dokumentation tragen Sie hier die in den Motor eingelernten Hand-sender/Sensorcodes ein:**

Gruppe 1

Gruppe 2

Gruppe 3

Sensor 1

Sensor 2

|  |  |  |  |  |
|--|--|--|--|--|
|  |  |  |  |  |
|--|--|--|--|--|

### Programmieren im Fernbereich / Nahbereich

Im Funkempfänger des Motors ist ein Näherungsdetektor integriert, welcher erkennt, ob ein Funksender aus einiger Entfernung = **Fernbereich**, (mindestens 1,5 Meter Abstand zur Motorsteuerung bzw. 0,5 Meter zum Motorkabel) bedient wird, oder er dicht an der Antenne = **Nahbereich**, (maximal 15 cm entfernt bzw. direkt am Motor-Anschlusskabel) bedient wird.



#### **Achtung:**

Liegen Funkempfänger bzw. Motor-Anschlusskabel nahe beieinander können unbeabsichtigt Codes auf andere Funkempfänger übertragen werden.

#### **Empfehlung:**

Motoren, welche über ein anderes Tastenpaar, oder durch einen anderen Code bedient werden sollen, bei der Inbetriebnahme vom Netz trennen.

## Anfahren von Endlagen

### **Es ist keine Zwischenposition programmiert:**

Zum Anfahren der Endlagen genügt ein kurzer Tastendruck in die entsprechende Fahrtrichtung.

Zum Anhalten der Fahrbewegung genügt ein kurzer Tastendruck in die Gegenrichtung.

Ist ein Sonnen-Windsensor im System integriert werden im Automatikmodus (Sonne-Ein) die Endlagen angefahren.

### **Es ist eine Zwischenposition programmiert:**

Zum Anfahren der Endlagen muss die entsprechende Fahrtrichtungstaste **mindestens 1,5 Sekunden** lang gedrückt werden.

Bei einem kurzen Tastendruck **unter 1,5 Sekunden** wird die **Zwischenposition** angefahren. Zum Anhalten der Fahrbewegung genügt ein **kurzer** Tastendruck in die Gegenrichtung.

Ist ein Sonnen-Windsensor im System integriert wird im Automatikmodus (Sonne-Ein) immer die Zwischenposition angefahren.



## Hinderniserkennung

Wenn nach dem Einlernen die erste vollständige, ununterbrochene Fahrt von einer Endlage zur anderen Endlage durchgeführt wird, wird das benötigte Drehmoment gelernt.

Bei jeder folgenden vollständigen, ununterbrochenen Fahrt von Endlage zu Endlage, wird das benötigte Drehmoment automatisch nachgeregelt. Langsame Veränderungen an der Anlage durch Alterung, Verschmutzung, Kälte oder Wärme werden somit automatisch berücksichtigt.

Wird eine Fahrbewegung in AUF-Richtung durch ein Hindernis blockiert, schaltet der Motor ab und ein Kurzurücklauf findet statt.

Die Laufrichtung, in welcher das Hindernis erkannt wurde, wird gesperrt.

Die Sperre wird aufgehoben, wenn der Motor für eine kurze Zeit in der Gegenrichtung bedient wurde. Ein Hindernis muss also zunächst freigegeben werden, bevor erneut in die Richtung des Hindernisses bedient werden kann.





## Endlagenkorrektur

Sollte sich, z.B. durch Temperaturänderungen, **eine Behang-Längung/-Kürzung** ergeben haben, wird diese beim Schließen der Markise automatisch korrigiert.

Sollte sich, durch Temperaturänderungen, ein **verändertes Wickelverhalten** einstellen und der Behang gegen den Anschlag fahren, findet eine sofortige Endlagenkorrektur statt.

Nach der ersten Referenzfahrt erkennt der Motor automatisch das zum Schließen der Markise notwendige Drehmoment und schließt mit der geringst möglichen Kraft, um so das Tuch optimal zu schonen.



## 12. Technische Daten

### Technische Daten Rohrmotor SOLIDline (GU45..)

|                                | <b>GU4510</b> | <b>GU4520</b> | <b>GU4530</b> | <b>GU4540</b> |
|--------------------------------|---------------|---------------|---------------|---------------|
| <b>Spannung</b>                | 230V~/50Hz    | 230V~/50Hz    | 230V~/50Hz    | 230V~/50Hz    |
| <b>Strom</b>                   | 0,47 A        | 0,63 A        | 0,8 A         | 1,0 A         |
| <b>Cos Phi (cosφ)</b>          | >0,95         | >0,95         | >0,95         | >0,95         |
| <b>Einschaltstrom (Faktor)</b> | x 1,2         | x 1,2         | x 1,2         | x 1,2         |
| <b>Leistung</b>                | 105 W         | 140 W         | 180 W         | 220 W         |
| <b>Drehmoment</b>              | 10 Nm         | 20 Nm         | 30 Nm         | 40 Nm         |
| <b>Drehzahl</b>                | 16 1/min      | 16 1/min      | 16 1/min      | 16 1/min      |
| <b>Schutzart</b>               | IP 44         | IP 44         | IP 44         | IP 44         |
| <b>Gesamtlänge</b>             | 515,5 mm      | 545,5 mm      | 565,5 mm      | 585,5 mm      |
| <b>Betriebsart</b>             | S2 4 min      | S2 5 min      | S2 4 min      | S2 4 min      |
| <b>Durchmesser</b>             | 45 mm         | 45 mm         | 45 mm         | 45 mm         |
| <b>Gewicht</b>                 | 1,920 kg      | 2,200 kg      | 2,410 kg      | 2,750 kg      |

Technische Änderungen vorbehalten



### Konformitätserklärung

Hiermit erklären wir, dass dieses Gerät den grundlegenden Anforderungen und relevanten Vorschriften der Richtlinien 2006/95/EG und 2004/108/EG entspricht und ohne Anmeldung in allen EU-Staaten und der Schweiz eingesetzt werden darf.

Die Konformitätserklärung zu diesem Gerät finden Sie unter:

[www.geiger-antriebstechnik.de](http://www.geiger-antriebstechnik.de)

DE



## 13. Hinweise für die Elektrofachkraft

### Vorsicht:

**Falsche Montage und falscher Anschluss können zu ernsthaften Verletzungen führen.**

Der Parallelbetrieb mehrerer **SOLIDline SoftZero-Wireless** ist möglich. Bitte die Belastbarkeit des verwendeten Bedienschalters beachten.

Anschlussleitungen mit Steckverbinder der Fa. Hirschmann Typ STAS 3K oder der Fa. Phoenix-Mecano Typ GLS/3+PE dürfen nur in Verbindung mit der Leitungsdose Fa. Hirschmann Typ STAK 3K verwendet werden.

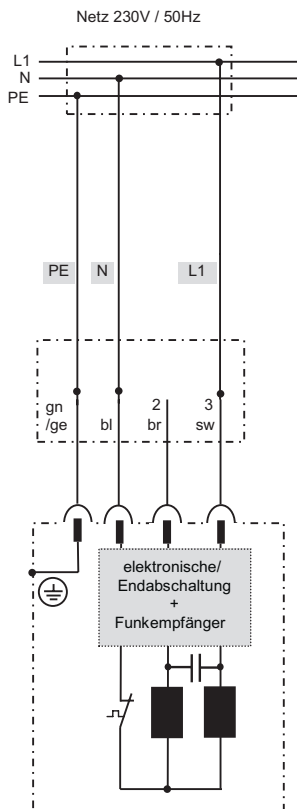
## Entsorgungshinweis

### Entsorgung von Verpackungsmaterialien

Verpackungsmaterialien sind Rohstoffe und somit wieder verwendbar. Bitte führen Sie diese im Interesse des Umweltschutzes einer ordnungsgemäßen Entsorgung zu!

### Entsorgung von elektrischen und elektronischen Geräten

Elektronik-Geräte und Batterien dürfen gemäß EU-Richtlinien nicht mit dem Hausmüll entsorgt werden. Für die Rückgabe nutzen Sie bitte die Ihnen zur Verfügung stehenden länderspezifischen Rückgabe- und Sammelsysteme.



DE



## 14. Was ist zu tun, wenn...

| <b>Problem</b>  | <b>Lösung</b>   |
|---|---|
| <b>Kein kurzes „Klack-Klack“ beim Einschalten des Motors.</b>                   | <ul style="list-style-type: none"><li>• Motor nicht eingesteckt. Bitte überprüfen Sie die Steckverbindung.</li><li>• Anschlusskabel auf evtl. Schäden überprüfen.</li><li>• Kontrollieren Sie die Netzspannung und lassen Sie die Ursache für den Spannungsausfall von einer Elektrofachkraft prüfen.</li></ul> |
| <b>Motor fährt anstelle in Abwärts-Richtung aufwärts.</b>                       | <ul style="list-style-type: none"><li>• Endlagen sind falsch eingestellt. Stellen Sie zuerst die untere, dann die obere Endlage ein.</li></ul>  |
| <b>Handsender funktioniert nicht.</b>   | <ul style="list-style-type: none"><li>• Überprüfen Sie die Batterie.</li><li>• Der Windsensor hat eine Sperrzeit ausgelöst. Versuchen Sie es nach Ablauf der Windsperrzeit erneut.</li><li>• Der Funkcode wurde versehentlich gelöscht. Einlernen wiederholen (siehe Seite 8).</li></ul>                        |
| <b>Nach mehrmaligem Fahren bleibt der Motor stehen und reagiert nicht mehr.</b> | <ul style="list-style-type: none"><li>• Der Motor wurde zu warm und hat abgeschaltet. Versuchen Sie es nach einer Abkühlzeit von ca. 15 min. erneut</li></ul>   |
| <b>Der Motor fährt nicht mehr automatisch.</b>                                  | <ul style="list-style-type: none"><li>• Die Sonnenautomatik wurde ausgeschaltet.</li><li>• Der Windsensor hat eine Sperrzeit ausgelöst. Versuchen Sie es nach Ablauf der Windsperrzeit erneut.</li><li>• Der Funkcode wurde versehentlich gelöscht. Einlernen wiederholen (siehe Seite 8).</li></ul>            |
| <b>Der Motor reagiert nicht auf den Nahbereich.</b>                             | <ul style="list-style-type: none"><li>• Gehen Sie mit dem Handsender so nah wie möglich an den Motorkopf bzw. an die Anschlussleitung.</li><li>• Tauschen Sie die Batterien im Handsender.</li></ul>  |

**Bei technischen Fragen steht Ihnen unser Service-Team unter +49 (0) 7142 938-333 gerne zur Verfügung.**

**Gerhard Geiger GmbH & Co. KG**  
Schleifmühle 6  
D-74321 Bietigheim-Bissingen  
Telefon: +49 (0) 7142 938-0  
Telefax: +49 (0) 7142 938-230  
[www.geiger-antriebstechnik.de](http://www.geiger-antriebstechnik.de)  
[info@geiger-antriebstechnik.de](mailto:info@geiger-antriebstechnik.de)

